



Festivalcafé im theater fact

Dienstag	06. Nov.	// 22.00 Uhr – open end
Mittwoch	07. Nov.	// 16.00 Uhr – open end
Donnerstag	08. Nov.	// 16.00 Uhr – open end
Freitag	09. Nov.	// 10.30 Uhr – open end
Samstag	10. Nov.	// 13.30 Uhr – open end
Sonntag	11. Nov.	// 13.30 Uhr – open end



Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche
theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Birgit Berndt	Verwaltungsleiterin
Bernd E. Gengelbach	Technische Leitung
Kati Thiel	Organisation
Nadine Brockmann	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ellen Holland-Moritz	Sekretariat

Kristin Anschütz, Heike Bagusch, Juliane Gandert, Maria Heß, Katja Klemer,
Christiane Mossner, Claire Racine, Hannah Schöbel, Andrea Schwarz, Andi Schweda,
Catherine Stefanski, Judith Strodtkötter, Sindy Poppitz (Wettbewerb);
Kathrin Müller-Beck und Saskia Stengele (Infostand); Birgit Wehinger (Presse) Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann
Fotos	S. 1 Laurent Ziegler, Tokio/Wien // S. 2 Richard Holstein, Amsterdam // S. 3 Compagnie // S. 4 Rolf Arnold, Leipzig
Gestaltung	www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp, Hanau
Druck	Pöge Druck, Leipzig
Redaktionsschluss	25.10.2007

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER



KULTURPARTNER



MEDIENPARTNER

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

MEDIENPARTNER

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden /
Deutscher Bühnenverein – Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

Französische Botschaft, Berlin / Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin / CULTURESFRANCE /
Institut Français de Leipzig / British Council, Berlin / Polnisches Institut, Leipzig / Istituto Italiano di Cultura, Berlin / Tschechisches Zentrum, Dresden / Culture Ireland, Dublin / Arts Council, Dublin /
Königlich Niederländische Botschaft, Berlin

Holiday Inn Garden Court, Leipzig (Partnerhotel) / Allianz Immobilien GmbH, Leipzig (Güterbahnhof Engelsdorf) / Messedruck Leipzig (Partnerdruckerei) / spreadshirt, Leipzig / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Kirchengemeinde St. Petri / theater fact / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Die Villa / Museum der bildenden Künste Leipzig / Stadtgeschichtliches Museum, Leipzig

Emio Greco | PC, Amsterdam

»Hell« (»Hölle«)

Tanzstück inspiriert durch »Die Göttliche Komödie« von Dante

Samstag 10. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr

Sonntag 11. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr / Festivalabschluss

} ohne Pause

Schauspielhaus / Schauspiel Leipzig





Samstag 10. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Sonntag 11. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr / Festivalabschluss
Schauspielhaus / Schauspiel Leipzig

Emio Greco | PC, Amsterdam

»Hell« (»Hölle«)

Tanzstück inspiriert durch »Die Göttliche Komödie« von Dante

Choreografie **Emio Greco, Pieter C. Scholten**
Musik Toncollage (einschließlich Ludwig van Beethoven, 5. Sinfonie, 1. Satz Allegro con brio,
..... Wiener Philharmoniker, Dirigent: Carlos Kleiber)
Licht-, Bühnen- und Tonkonzeption **Emio Greco, Pieter C. Scholten**
Kostüme **Clifford Portier**
Lichtdesign und technische Leitung **Henk Danner, Amsterdam**
Technische Leitung **Günter Gruber, Schauspiel Leipzig**
Tänzer **Ty Boomershine, Vincent Colomes, Sawami Fukuoka, Emio Greco,**
..... **Marta Lopes, Nicola Monaco, Marie Sinnaeve, Suzan Tunca**

Am 11. Nov., 14.00 Uhr, findet mit Emio Greco und Pieter C. Scholten im Festivalcafé / theater fact ein Gespräch über ihre Beziehungen zu »Die Göttliche Komödie« von Dante statt. Außerdem wird der Film »Dante – Von der Hölle ins Paradies« von Thierry Thomas, Paris, gezeigt.

Uraufführung: 28.06.2006, Festival Montpellier Danse, Montpellier

Produktion: Emio Greco | PC, Koproduktion: Théâtre de la Ville, Paris / Festival Montpellier Danse, Montpellier / Maison de la Culture, Amiens / Barbican Centre, London / Cankarjev Dom, Ljubljana / Julidans 2006, Amsterdam

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch die Königlich Niederländische Botschaft, Berlin.



Koninkrijk
der Nederlanden

Emio Greco | PC wird unterstützt durch Dutch Ministry of Education, Culture and Science. »Hell« wurde ermöglicht durch die Unterstützung von Doris Duke Fund for Dance of the National Dance Project, ein Programm verwaltet von the New England Foundation for the Arts mit Mitteln von the National Endowment for the Arts, the Doris Duke Charitable Foundation und the Ford Foundation.

Kontakt // Emio Greco | PC

Gerco de Vroeg
Witte de Withstraat 117-III //
1057 XR Amsterdam // Niederlande
Tel. und Fax: 0031-(0)20-616 72 40 //
Mobil: 0033-(0)6 75 06 15 75
gercodevroeg@egpc.nl // www.emiogreco.nl

Das Stück

»Was ist Hölle oder die Hölle? Jeder hat eine eigene Interpretation, weil die Hölle etwas Unbekanntes ist. Sie kann ein imaginärer Ort sein oder ein Ort, der in unseren Köpfen existiert. Die Hölle tritt für uns an einer Vielzahl von Orten in Erscheinung, doch besitzt sie für uns nicht unbedingt eine negative Konnotation. Wir betrachten die Hölle als einen Ort, an dem Dinge geschehen können und nicht als die Antithese des Himmels oder des Paradieses. Sie ist das Sinnbild für einen forschenden Exkurs in das Unbekannte. Eine Suche nach extremem Minimalismus und nach einer Maximierung von Extremen.«

Emio Greco (rechts) und Pieter C. Scholten



Dante Alighieri und »Die Göttliche Komödie«

Dante Alighieri (1265-1321) ist der bekannteste Dichter Italiens und gilt zudem als bedeutendster Literat des europäischen Mittelalters. Als wahrscheinlich gilt, dass Dante die Franziskanerschule des Konvents Santa Croce und die Dominikanerschule von Santa Maria Novella in Florenz besuchte. Danach wandte er sich philosophischen und theologischen Studien zu. Im Konflikt zwischen Kaisertum und Papsttum stand er auf der Seite der »weißen« papstfeindlichen Guelfen. Seit 1295 hatte er verschiedene Ämter in der florentinischen Stadtverwaltung inne. 1302 wurde er verbannt und später zum Tode verurteilt. Er flüchtete und lebte fortan zeitweise in Verona, Treviso (Venetien) und in der Lunigiana (Toskana).

Auf seinen Wanderfahrten schrieb Dante Alighieri sein Hauptwerk »La Divina Commedia« (»Die Göttliche Komödie«, 1307-20). Diese gilt als bedeutendste epische Dichtung der italienischen Literatur und als ein herausragendes Werk der Weltliteratur. Sie schildert den Zustand und das Leben der Seelen nach dem Tod in den drei Reichen des Jenseits und gliedert sich dementsprechend in drei Teile: Hölle (Inferno), Fegefeuer (Purgatorio) und Paradies (Paradiso).

Die Compagnie

Seit 1995 arbeiten Greco und Scholten unter dem Namen **Emio Greco | PC** zusammen. Ihre Arbeiten lassen sich als zeitgenössischer Tanz, der klassische Elemente einbindet, definieren und werden als neue Sprache und neue Tanzform bezeichnet, die mit Minimalismus an der Schwelle von Dunkelheit und Stille als körperliches Ereignis nur schwach beschrieben werden kann. Bereits mit den Soli ihrer Gründungstrilogie »Fra Cervello e Movimento« (»Zwischen Gehirn und Bewegung«) – »Bianco«, »Rosso« und »Extra Dry« (1996-99) – sowie den »Double-Points«-Choreografien (1998-2002) feierten sie weltweite Erfolge. Bei der euro-scene Leipzig sind Emio Greco | PC nach »Conjunto di NERO« 2005 zum zweiten Mal zu Gast.



»Conjunto di NERO« (2005 in Leipzig)

Emio Greco, geboren 1965 in Brindisi/Süditalien, absolvierte eine klassische Ballettausbildung. Er tanzte in Kabarettaufführungen, Filmen und Videoclips, bevor er in Produktionen des flämischen Choreografen Jan Fabre mitwirkte. Seit 1996 arbeitet er auch mit dem japanischen Choreografen Saburo Teshigawara.

Der Dramaturg **Pieter C. Scholten** wurde 1959 in Vlaardingen/Niederlande geboren. Er konzipierte vor der Zusammenarbeit mit Greco Aufführungen von Werken Oscar Wildes und Pier Paolo Pasolinis, die ihn als Persönlichkeiten faszinierten. Seine erste Produktion »Nightswimming« entstand 1994 im Rahmen des niederländischen Festivals »CaDanse«.